

„Wenn du daheimbleibst, gebe ich Vollgas“

VOM HOBBY ZUR UNTERNEHMERIN *Melanie Göppert lebt in und mit der Natur. In Verbindung mit ihrer Leidenschaft für Seife hat sie eine Geschäftsidee entwickelt: Ihre handgemachten Seifen vom Fixenaturhof im Schwarzwald sind über die Region hinaus gefragt. Um den Weg ins eigene neue Unternehmen gehen zu können, haben sich Melanie und ihr Mann neu aufgestellt.*

Als Melanie Göppert den saftigen Walnusskuchen anschneidet, den sie noch schnell für ihren Gast gebacken hat, hängt das Headset, ein Kopfhörer mit Mikro, locker um ihren Hals. „Das Ding ist mein ständiger Begleiter“, sagt sie und lacht. Praktisch. Ruft ein Kunde an, ist sie schnell am Telefon. Die 48-jährige Landfrau aus dem Schuttertal hat sich beruflich ein eigenes Standbein geschaffen. Sie stellt Seifen aus hochwertigen Zutaten her, die Produkte sind bundesweit gefragt. Und da es jetzt klingelt, kann man erleben, wie routiniert sie den Hörer aufsetzt.

„Guten Tag, Melanie Göppert vom Fixenaturhof, was kann ich für Sie tun?“ Eine junge Frau, die in der Gegend Urlaub macht, möchte vorbeikommen, für ihre trockene Haut sucht sie eine Alternative, die Seifenmache- rin aus dem Schwarzwald sei ihr empfohlen worden, sagt sie. Kurz darauf steht die Kundin im Wohnzimmer der Familie Göppert und lässt sich von der Seifenexpertin beraten. „Es macht mir einfach unheimlich Spaß, zu verkaufen“, sagt Göppert.

Eigentlich hat sie es ihrem Hobby zu verdanken, dass sie heute beruflich so erfolgreich ist. Zum Seifensieden kam Göppert vor 18 Jahren eher zufällig. Die gelernte Hauswirtschaftsmeisterin arbeitete, als die Kinder klein waren, in Teilzeit in der Familienhilfe. Bei einem Einsatz traf sie eine Freundin wieder, von ihr lernte sie das Seifensieden. „Das hat mich angesteckt!“ Bald stand sie mit drei

selbstgemachten Seifen aus natürlichen Zutaten auf dem Markt. Die Resonanz war damals noch nicht überwältigend. „Naturkosmetik steckte in den Anfängen“, erinnert sie sich. Doch schnell wurde das Hobby zur Leidenschaft. Sie experimentierte viel, las Bücher zum Thema. „In dieser Zeit wurde mir bewusst, dass wir die Natur wieder mehr schätzen lernen sollten. Aus dieser Überzeugung habe ich angefangen, Naturseifen zu sieden, ich möchte der Natur und den Menschen Gutes tun.“

So wurde aus der ehemaligen Schnapsbrennerei auf dem Hof eine Seifenküche. Und nach der Weiterbildung zur Bauernhofpädagogin hatte sie noch mehr Know-how, um Menschen in Seifenworkshops ihr Wissen weiterzugeben. Die Seifenherstellung ist ein aufwendiges Verfahren, das viel Erfahrung braucht. Etliche Zutaten finden sich im hofeigenen Bauerngarten. Darunter Rosmarin, Lavendel, Ringelblumen und vielerlei Kräuter. „Das Feedback war toll, das hat mich beflügelt, meine Rezepte ständig weiterzuentwickeln.“

Netzwerken vom Küchentisch aus

Im Schuttertal, südöstlich von Lahr im Schwarzwald, umgeben von Wald und Wiesen, wo das Tal tief eingeschnitten ist, liegt der Fixenbauernhof. Nicht gerade der Nabel

der Welt. Wie aber, fragt man sich, hat Melanie Göppert es dann geschafft, aus diesem ländlichen Idyll heraus auf ihre Produkte aufmerksam zu machen? Ein Segen war das Internet, auf jeden Fall. Wenn man Melanie Göppert erlebt, wie offen und unbekümmert sie mit diesem Medium umgeht, versteht man die enorme Ausstrahlung, mit der es ihr gelingt, auf ihrem eigenen Youtubekanal so natürlich rüberzukommen und Kunden zu gewinnen.

Die Mutter von vier Kindern sitzt am Küchentisch, gelbes T-Shirt, die Unterarme auf der Tischkante und legt los. Der badische Dialekt und sie sind eins, da verstellt sie sich erst gar nicht. Zweifellos, da erzählt eine, die fest im Leben und hinter ihren Produkten steht. Und sie sagt, wie sie selbst ein gutes Hautgefühl bekommen hat. Und dass ihre Familie keine zusätzlichen Cremes und Shampoos mehr benutzt, weil die guten Öle in den Seifen gleichzeitig pflegen.

Auch auf Facebook werden ihre Posts vielfach geliked. Nutzer, meist Frauen, stellen Fragen rund um das Thema Hautpflege, und Melanie antwortet so gut sie kann. So baut sie quasi zwischen Küchentisch und Bauerngarten über Jahre ein bundesweites Netzwerk auf, und nur so lässt sich erklären, warum Hoteliers bis in den hohen Norden die Seifen made im Schwarzwald für ihre Gäste bestellen. Da ist Göppert, die gelernte Konditoreifachverkäuferin, auch schon mittendrin in dem, was ihr besonders liegt: „Ich mag den Kontakt zu Menschen, obwohl ich anfangs schüchtern war.“

Doch dafür bleibt jetzt keine Zeit mehr. Sie ist viel unterwegs, hält Vorträge, und auf Anregung ihrer Geschäftspartner kreiert sie neue Produkte mit besonderen Zutaten. Zum

Auf dem Fixenbauernhof (Bild oben links) leben drei Generationen unter einem Dach. Melanie Göppert hat eine Marke daraus gemacht: er heißt jetzt Fixenaturhof. Unter dieser Marke firmieren ihre handgemachten Seifen und Reinigungsprodukte (im Bild eine Eselsmilchseife). Der Biobetrieb mit Rinderzucht und Mutterkuhhaltung wird von ihrem Mann Gerhard geleitet. Laptop und Headset sind bei Melanie Göppert immer dabei – im Bild Melanie im Kundengespräch.